

RS OGH 2004/3/18 1Ob230/03k, 6Ob140/05i, 7Ob108/07v, 9Ob117/06f, 10Ob13/16h, 4Ob228/21i

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 18.03.2004

Norm

ABGB §523 Ba

ABGB §523 Bb

ZPO §228 B5

ZPO §501 Abs1

Rechtssatz

Ergibt sich das Feststellungsinteresse schon aus§ 523 ABGB und wird dadurch die Möglichkeit einer Klage auf Feststellung des Bestehens einer Servitut eröffnet, dann ist nicht einzusehen, warum mit dieser Feststellungsklage, die der sonstigen Voraussetzungen des § 228 ZPO nicht bedarf, nicht auch das Begehr auf Einverleibung der Dienstbarkeit verbunden werden könnte. Gegen eine solche Kumulierung bestehen keine Bedenken.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 230/03k

Entscheidungstext OGH 18.03.2004 1 Ob 230/03k

- 6 Ob 140/05i

Entscheidungstext OGH 14.07.2005 6 Ob 140/05i

Auch; Beisatz: Eine Verbindung der auf § 523 ABGB gestützten Feststellung mit dem Begehr auf grundbürgerliche Einverleibung der Dienstbarkeit zulässig. (T1)

Veröff: SZ 2005/104

- 7 Ob 108/07v

Entscheidungstext OGH 30.05.2007 7 Ob 108/07v

- 9 Ob 117/06f

Entscheidungstext OGH 09.05.2007 9 Ob 117/06f

Auch; Beis wie T1

- 10 Ob 13/16h

Entscheidungstext OGH 21.03.2017 10 Ob 13/16h

Auch; nur: Gegen eine Kumulierung des Feststellungsbegehrungs mit dem Leistungsbegehr bestehen keine Bedenken. (T2)

Beisatz: Hier: Zu § 501 Abs 1 ZPO. (T3)

- 4 Ob 228/21i

Entscheidungstext OGH 29.03.2022 4 Ob 228/21i

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2004:RS0118963

Im RIS seit

17.04.2004

Zuletzt aktualisiert am

21.06.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at